

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

164 (14.7.1870)

# Beilage zu Nr. 164 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 14. Juli 1870.

## Deutschland.

Berlin, 12. Juli. Der bereits telegraphisch signalisirte Artikel der heutigen „Nordd. Allg. Ztg.“ über die Lage lautet vollständig:

Die durch die Erklärungen des Herzogs v. Gramont betreffs der spanischen Thronfolge-Frage veranlasste Aufregung in Frankreich dauert nicht nur fort, sondern scheint sich noch zu verstärken. Einzelne Blätter scheinen kein Maß mehr zu kennen. So führt das „Pays“ von Preußen nachfolgende Sprache:

„Das Gaudinische Joch ist bereit, die Preußen werden sich darunter beugen, besetzt ohne Kampf und entwaftet, wenn sie nicht wagen, einen Kampf aufzunehmen, dessen Ausfall nicht zweifelhaft ist. Unser Kriegsgeschrei ist bis jetzt ohne Antwort geblieben. Die Echo des deutschen Rheins sind noch stumm. Hätte uns Preußen die Sprache gesprochen, die Frankreich spricht, so wären wir schon lange unterwegs.“

Es ist uns solchen Worten gegenüber wenig darum zu thun, auf die Fanfaronaden eines Zeitungsschreibers, der vielleicht in der Baisse spekulirt, zu antworten. Aber wir haben das Blatt angeführt, um selbst aus dieser unerschämten Sprache schon jetzt zu konstatiren, daß das „Kriegsgeschrei Frankreichs“ diesseits des Rheins ohne Echo geblieben ist.“

Dies ist eine für alle späteren Eventualitäten wichtige Thatsache, denn wenn wir auch, wie gesagt, wenig auf die Provocationen der französischen chauvinistischen Presse geben, so bleiben doch immer die Erklärungen des französischen Hrn. Ministers des Auswärtigen übrig, welche in einer Weise gegeben wurden, die viel eher einer Provocation ähnlich sah, als den kühlen Worten eines Staatsmannes, der über eine bestimmte Frage sein Urtheil abzugeben hat.

Der Herzog v. Gramont müßte sehr schlecht von seinem Gesandten in Madrid informiert gewesen sein, wenn er nicht gewußt hätte, daß Preußen nichts zu der Wahl der spanischen Regierung gethan hat, und wenn der Hr. Herzog das gewußt hat, so wird er daraus mit eben solcher Sicherheit entnehmen können, daß wir nichts dagegen thun werden, weil wir es nicht könnten, ohne uns zu erniedrigen.

Preußen hat nicht die mindeste Berechtigung und selbstverständlich auch keine Verpflichtung zu den ihm angebotenen Diensten für Frankreich in Madrid, und seine Bestimmung, den Prinzen Leopold in Ausübung eines etwaigen Anschlusses zu hindern, auf einen Ruf der Cortes einzugehen und Spanien zu werden, ist wenigstens in hohem Grade zweifelhaft. Es heißt die Welt auf den Kopf stellen, wenn man dergleichen von einem Staate wie Preußen verlangt, und noch dazu in diesem brüsten Tone; — es heißt Handel suchen, wo keine von selbst erwachen wollen; und wenn dies die Absicht des Herzogs v. Gramont ist, so möge er zweimal zusehen.

## Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. Juli. Der „N. Fr. Lloyd“ bespricht die spanische Frage und sagt unter Anderem:

Das Kabinet Olivier wird sich zu einer allenfallsigen Aktion um Bundesgenossen umsehen, und es liegt sehr nahe, daß Gramont namentlich am Wiener Hofe alle möglichen Spalten spielen lassen wird, um eine Allianz auf Kriegsfuß zwischen Frankreich und Oesterreich-Ungarn zu Stande zu bringen. Wir wollen jedoch nicht hoffen, daß dieser Verjuch auch nur den allergeringsten Erfolg haben werden. Und sollte der Hr. Reichskanzler sich vielleicht hinreißigen lassen zu einem Verjuch, mit Hilfe Frankreichs an dem streitigen rivalen Bismarck die Scharte von 1866 auszuweichen: so befürchten wir doch nicht, daß die ungarische oder österreichische Legislative, oder selbst die süßamen Delegationen sich herbeilassen werden, dem Reichskanzler das Wohl und Wehe der Monarchie zu einem Saße auf die Waage des Krieges anzuvertrauen. Oesterreich-Ungarn kann und muß es unter allen Umständen gleichgiltig bleiben, wer König von Spanien wird. Sollte es zu einem Kriege kommen, so kann unsere Monarchie nur durch die vollständigste Neutralität etwas gewinnen. Ein Krieg, selbst ein siegreicher — und zu einem solchen ist für uns kaum eine Aussicht vorhanden — würde die Monarchie, die noch schwer und bitter an den Wunden leidet, die ihr das 1866er Jahr geschlagen, unsehbar empfindlich schädigen, namentlich aber für Ungarn selbst das Wenige in Frage stellen, was es aus der 1867er Sündfluth an Freiheit und Selbständigkeit getettet hat.

## Bürgerliche Rechtspflege.

### Oeffentliche Vorladung.

D.615. Nr. 17.671. Karlsruhe. Nachstehender, mit dem Accepte des Bezogenen, Hr. Mandelbaum verjehener Wechsel:

St. Imier, den 25. März 1870, gut für 542 fl. 56 kr. Am 15. Juli fünfzig zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre von mir selbst die Summe fünfshundert zweiundvierzig Gulden 56 kr., den Betrag in Baaren und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn F. Mandelbaum in Karlsruhe.

Ich dem Aussteller Alphonse Weill und Cie. in St. Imier abhandeln gekommen.

Nach Art. 73 der B.O. und Art. 4 des Einf.Ges. vom 19. Februar 1849 wird der unbekante Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, sein Recht an denselben binnen 2 Monaten dem Gerichte darzulegen, widrigenfalls der Wechsel für kraftlos erklärt werde.

Karlsruhe, den 6. Juli 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Rieb.

### Leidungsverfügungen.

D.625. Nr. 12.720. Waldshut. In Sachen des Jakob Groß, Fähr, von Waldshut gegen Alfred Groß von Unterlaugringen, Forderung und Arrest bet.

Der Kläger hat dahier unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen vorgebracht, er habe am 1. Dezember d. J. dem inwischen flüchtig gewordenen Be-

klagten ein zu 5 Proz. verzinsliches Darlehen von 80 fl. gemacht und es ist nun zu Gunsten dieses Ansprüches Sicherheitsarrest auf die Fahrnisse und ausstehenden Forderungen des Beklagten verfügt.

Zur Rechtsfertigung des Arrestes, sowie zur Verhandlung in der Hauptsache ist Tagfahrt auf Dienstag den 2. August, früh 10 Uhr,

anberaumt, wozu der Beklagte hiermit unter dem Bedrohen vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die Klagebatsachen für zugestanden angenommen, etwaige Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes und bezüglich der Hauptsache für verjehnt erklärt, der angelegte Arrest für statthaft und fortbauend und nach dem Begehren des Klägers, soweit dieses in Rechten begründet erscheint, erkannt würde.

Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewaltthäter aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angehängt werden sollen.

Waldshut, den 30. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Mayer.

D.616. Nr. 7011. Bellingen.

Jakob Rapp, Uhrmacher von Weiler, gegen

Mathias und Andreas Rapp von Schönenhausen, an unbekanntem Orten wohnend,

## Rumänien.

Bukarest, 9. Juli. Nachdem die Wahl von 103 Abgeordneten genehmigt worden, erklärte der Kammerpräsident die Kammer als konstituirt. Der Ministerpräsident beglückwünschte die Kammer hiezu, erklärte alle Berichte über einen beabsichtigten Staatsstreich und abermalige Auflösung der Kammer für unwahr und versprach, daß die Regierung eine konstitutionelle Stellung einnehmen werde.

## Frankreich.

Strasbourg, 11. Juli. (Schw. M.) Die plötzlich aufgetauchten Kriegsbefürchtungen werden mehr und mehr beängstigend. Die Nachrichten, welche heute aus Paris ankommen sind, und die steigende Ueberreizung der Chauvinisten gegen Preußen geben diesen Befürchtungen leider mehr und mehr Nahrung. — Eine andere Plage, die Plage des schönen Wetters und der hartnäckigen Trockenheit, schlägt Menschen, Thiere und Felder, die ganze Natur darnieder. — In der Industriestadt Mühlhausen ist ein bedenklicher Strike ausgebrochen. Eine Depesche von gestern Morgen meldet: „15,000 bis 20,000 Arbeiter haben ihre Arbeit eingestellt. Truppen, 2000 bis 3000 an der Zahl, sind angekommen. Die Bevölkerung ist in Bestürzung, der Handel leidet. Die Arbeiter verlangen Verminderung der Arbeit auf 10 Stunden täglich, Abschaffung der Geldbußen u. s. w. Die Fabrikherren haben bis jetzt noch nicht geantwortet. Die Arbeiter durchziehen scharenweise die Straßen. Es hat keine Reibung stattgefunden. Heute, Sonntag Nachmittags, soll eine große Versammlung der Arbeiter stattfinden.“ In Gebweiler hatten die Arbeiter der Fabrik der H. Schlumberger ihre Arbeiten gleichfalls eingestellt. Sie sind nun in die Werkstätten zurückgekehrt, nachdem ihnen eine Verminderung der Arbeitszeit um eine Stunde bewilligt ward. — Nachschrift 10 1/2 Uhr: Man meldet aus Mühlhausen: Die Arbeiterversammlung verlief gestern ruhig. Folgende Anträge wurden einstimmig angenommen: „Der Arbeits-

tag auf 10 Stunden festgesetzt; Abschaffung der Geldbußen der Lohn für die Tagelöhner 3 Fr.; die Fabrikherren haben die Unfälle zu vergüten.“ Heute abermalige Versammlung. Verhaftungen. Dampfe Ruhe. Noch keine Lösung.“

w. Mannheim, 11. Juli. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen und Roggen besser gefragt, Gerste unverändert, Hafer höher. Folgendes sind die bezüglichen Preise: Weizen, effekt. 200 Hektoliter frankfurter 14 fl., ungarischer 14 fl. 20 — 30 kr., norddeutscher 14 fl. 15 kr. — Roggen, effekt. 10 fl. — Gerste, effekt. hief. Segend 10 fl. 30 kr., württembergische 10 fl. 30 kr., Pfälzer L. 11 fl. — Hafer, effekt. 100 Hektoliter 10 fl. 40 kr. bis 11 fl. — Kernen, effekt. 200 Hektoliter 14 fl. — Delfamen, hiesländischer Kohlraps 22 fl. bis 23 fl., ungarischer 21 fl. 30 kr. bis 22 fl. — Bohnen 13 fl. — Wicken 10 fl. 30 kr. bis 11 fl.

Leinöl, Rüböl und Petroleum besapuet. Öl: (mit Faß) 100 Hektoliter Leinöl, effektiv Inland, in Partien 21 fl. 15 kr. G. — Rüböl, effektiv Inland, in Partien 27 fl. 15 kr. G. — Mehl: 100 Hektoliter Weizenmehl Nr. 0 12 fl. bis 13 fl. 30 kr. G., Nr. 1 10 fl. 50 kr. bis 12 fl. 20 kr., Nr. 2 9 fl. 50 kr. bis 11 fl. 15 kr., Nr. 3 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. 40 kr., Nr. 4 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. 30 kr. — Roggenmehl, Nr. 0 8 fl. 15 kr., Nr. 1 7 fl. 15 kr. — Branntwein, effekt. (50% n. Kr.) transit (150 Litres) 20 fl. G. — Petroleum 13 fl. 30 — 45 kr.

Hamburg, 9. Juli. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Hammonia“, Kapitän J. Meyer, am 28. Juni von Neu-York abgegangen, ist nach einer Reise von 9 Tagen 16 Stunden gestern Abend 6 Uhr in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein-Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 6 1/2 Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe überbringt: 205 Passagiere, 77 Briefsäcke, 900 Tons Ladung, 34,830 Dollars Contanten.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Hermann Kroenlein.

## Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

Marktorie.	100 Pfund.										1 Pfund.										Klasse.		
	Weizen.	Korn.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Welschkorn.	Erbsen.	Kartoffeln.	Stroh.	Heu.	Rüböl.	Weizenmehl.	Roggenmehl.	Weizenbrot.	Roggenbrot.	Winkelbrot.	Edelweizenbrot.	Schweinefleisch.	Butter.	Eier 10 Stück.		Hühner.	Gänse.
Constantz	6 33	4 20	5 27	5 27	5 27	5 27	5 27	5 27	1 12	2 48	8 7	6 5	19 18	34 16	20 30	16 20	19 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11
Ueberlingen	6 37	4 16	4 13	5 15	5 15	5 15	5 15	5 15	1 12	2 48	8 7	6 5	19 18	34 16	20 30	16 20	19 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11
Billingen	7 17	5 45	5 15	5 15	5 15	5 15	5 15	5 15	1 12	2 48	8 7	6 5	19 18	34 16	20 30	16 20	19 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11
Waldshut	7 17	5 45	5 15	5 15	5 15	5 15	5 15	5 15	1 12	2 48	8 7	6 5	19 18	34 16	20 30	16 20	19 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11	11 11
Strasbourg	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Freiburg	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1 24	2 24	8 5	7 4 1/2	18 18	30 47	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45	16 45
Stettin	7 13	4 19	4 18	5 41	5 41	5 41	5 41	5 41	1														

**Sprochen.**  
Konstanz, den 2. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
v. W. A. n. t. e. r.  
D. 593. Nr. 6999. Weisach. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 22. April d. J., Nr. 4390, in Nr. 104 dieses Blattes, Rechte und Ansprüche der dort genannten Art an das erwähnte Grundstück nicht geltend gemacht worden sind, werden solche dem jetzigen Besitzer, Leopold Model von hier, gegenüber für erloschen erklärt.  
Weisach, den 6. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
M. o. r. s.

**Santen.**  
D. 618. Nr. 5560. Wiesloch. Gegen die Verlassenschaft der am 22. November v. J. in Roth verstorbenen Witwe des Gaudins Reich, Cäcilie, geborne Weiter, von Altwiesloch haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf  
Dienstag den 26. Juli d. J.,  
Vormittags 9 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, so wie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Vorzug- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen als der Wehrheit der Erbsachen beiträglich angesehen werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gegebenen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, bezw. zur Post gegeben werden.  
Wiesloch, den 6. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
A. E. r. t. e. r.

D. 608. Nr. 5452. Kott. Die Sant gegen Handelsmann Lippmann Kahn von Lichtenau betr.  
Alle diejenigen, welche in der Liquidationstagfahrt vom 5. d. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Kott, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
K. a. m. f. r. e. i. n.

D. 602. Nr. 15724. Pforzheim. Die Sant gegen Kleiderhändler Wecht dahier betr.  
merken Alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom 8. d. M. anmeldeten, von der Masse ausgeschlossen.  
2) Wir gem. § 1060 P.O. erkannt:  
Die Ehefrau des Santmanns, Karoline Friederike, geb. Binder, ist berechtigt, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes abzulösen.  
Pforzheim, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
J. B. u. h.

**Vermögensabsonderungen.**  
D. 594. Nr. 6412. Staufen. J. S. Meurer Gläubiger gegen Ferdinand Müller von Kirchheim, Forderung und Vorzug betr.,  
wird auf Antrag der nachträglich als Liquidantin aufgetretenen Ehefrau des Santmanns gemäß § 1060 der P.O. erkannt:  
Dieselbe sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.  
Staufen, den 6. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
B. e. n. n. e. r.

D. 611. Nr. 5452. Kott. Die Sant des Handelsmanns Lippmann Kahn von Lichtenau betr.  
Nach Ansicht des § 1060 der P.O. wird hiermit ausgesprochen:  
Die Ehefrau des Santmanns, Nanette Kahn, geborne Levi, von Lichtenau, wird hiermit für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzulösen.  
Kott, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
K. a. m. f. r. e. i. n.

**Verschollenheitsverfahren.**  
D. 607. Nr. 6862. Sinsheim. Jakob Dölander, ledig, von Sinsheim ist im Jahr 1852 nach Amerika ausgewandert, und hat seit mehr als 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben.  
Dieselbe wird daher aufgefunden, binnen Jahresfrist  
Kenntnis von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Eidesleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.  
Sinsheim, den 4. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
M. o. r. s.

D. 609. Nr. 7126. Sinsheim. Nachdem Margaretha Maier von Ehrhardt der diesseitigen Aufforderung vom 4. Mai 1869, Nr. 5039, keine Folge geleistet hat, wird dieselbe für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Eidesleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.  
Sinsheim, den 5. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
M. o. r. s.

**Entmündigungen.**  
D. 613. Nr. 4397. Adelsheim. Karl Ludwig

Henn von Kleinschloßheim wurde durch diesseitiges Urtheil vom 10. v. M., Nr. 3732, wegen Gemüthschwäche entmündigt und Johann Georg Martin daselbst zu dessen Vormund ernannt.  
Adelsheim, den 9. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
B. a. r. e. n. t. l. a. u.

**Erbeinweisungen.**  
D. 497. 2. Nr. 4732. Kenzingen. Die Witwe des Georg Anton Drenbacher, Theresia, geb. Schwarz, von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Derselben Gesuch wird entsprochen, wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird.  
Kenzingen, den 1. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
S. t. i. e. l. e. r.

D. 610. Nr. 9856. Müllheim. Da auf die Veröffentlichung vom 3. Juni d. J., Nr. 8047, keine Einsprache erhoben wurde, so wird nunmehr Laver Lammlein von Müllheim in die Gewähr und den Besitz der Verlassenschaft der am 3. Januar 1870 verstorbenen ledigen Maria Anna Maier von dort einzuweisen.  
Müllheim, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
H. K. o. h. l. u. n. t.

**Erbschaften.**  
D. 964. 2. Appenweiler, Wendelin Langenecker von Urtschen ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Marg. von Urtschen, geb. Sälte, geb. Schneider, von Urtschen mitbewerber und dessen Aufenthalt seit 1850, in welchem Jahr derselbe angeblich nach St. Louis in Nordamerika ging, unbekannt. Auf Antrag der Miterben wird derselbe oder seine Erben hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils hier zu melden, da sonst letzteres demjenigen zugeweiht würde, dem solches zufällt, wenn der Gesandene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Appenweiler, den 31. Mai 1870.  
Der Groß. Notar  
K. a. r. l. L. a. n. g. e. r.

D. 598. Ettenheim. Antonin Griesbaum von Dörlinbach, welcher vor Jahren nach Amerika gereist, dessen demalstiger Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft seiner am 23. Januar 1839 zu Dörlinbach verstorbenen Schwägerin Luigarde Griesbaum verurteilt. Derselbe oder dessen etwaige Rechtsnachfolger werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten dahier zu melden, widrigenfalls dieselben bei der Theilung des Nachlasses der genannten Luigarde Griesbaum nicht berücksichtigt werden.  
Ettenheim, den 9. Juli 1870.  
U. n. g. e. r., Groß. Notar.

D. 595. Nr. 177. Freiburg. Zur Erbschaft der gestorbenen Ehefrau des Schuhmachers Wendelin Fischer in Reuchershausen, Agatha, geborne Heibler, ist der Sohn Gustav Fischer, lediger Schuhmacher, welcher seit 10 Jahren vermisst wird, berufen.  
Der Berufene wird zu den Erbschaftsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn er binnen drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft denselben zugeweiht werden, welchen die Besondere der Vorzeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Freiburg, den 28. Juni 1870.  
Der Groß. Notar  
L. M. e. s. s. e. r.

D. 600. Nr. 394. Labr. Ferdinand Schickendanz, lediger Cigarrenmacher von Labr, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbschaftsverhandlung auf Ableben seiner Eltern Philippine Schickendanz Geleite von Labr mit Frist von drei Monaten vorgeladen, unter dem Anfügen, daß die Erbschaft im Falle seiner Nichtanmeldung lediglich seinen Geschwägern zugeweiht würde.  
Labr, den 7. Juli 1870.  
Der Groß. Notar  
H. S. c. h. i. l. l. i. n. g.

D. 614. Stodach. Philipp und Hilmar Breinlinger von Lippingen, deren Aufenthalt dahier unbekannt ist, sind zur Erbschaft der in Lippingen verstorbenen Katharina Breinlinger, ledig, von dort berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, sich zur Theilung und Empfangnahme des sie treffenden Erbtheils dahier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denselben zugeweiht würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorzeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Stodach, den 7. Juli 1870.  
W. a. d. s., Notar.

**Handelsregister-Einträge.**  
D. 597. Nr. 16744. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 16744, ist heute unter D. J. 1 die unter der Firma „Ersparnis- und Vorkaufsges. St. Peter“ eingetragene Genossenschaft in das Genossenschaftsregister dahier eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist unterm 20. Juni d. J. abgeschlossen, die Gesellschaft hat ihren Sitz in St. Peter; Gegenstand des Unternehmens ist noch dem Sparfassen-Gesellschaft der der Vorkaufsges. und Kreditvereine; die Zeitdauer ist unbestimmt; mit einfacher Stimmenmehrheit von der Generalversammlung gewählter Vorstand ist Philipp Weber von St. Peter und Vorstandsstellvertreter Johann Ruf von da. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft sind in der Breisgauer Zeitung mit der Unterschrift des Vorstandes. Das Mitgliedsverzeichnis der Genossenschaft kann jeder Zeit beim Amtsgericht dahier eingesehen werden. Freiburg, den 8. Juli 1870. Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

**Strafrechtspflege.**  
**Ladungen und Haudnungen.**  
D. 591. Nr. 2585. Baden. J. A. E. gegen Kameralfassant August Kistner von Hohenbad: wegen Unterschlagung ist zufolge des in der Beilage zur Karlsruher Zeitung vom 18. Juni veröffentlichten Verweisungsbeschlusses des Groß. Kreis- und Justizrichters Offenburg — Raub- und Anlagelammer — vom 11. Juni l. J., Nr. 1035, Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf  
Freitag den 5. August l. J.,  
Vormittags 1/2 Uhr,  
anberaumt, und wird hiezu der Angeklagte August Kistner mit der Aufforderung vorgeladen, sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei Groß. Amtsgericht Baden zu stellen. Dies wird dem nächsten Angeklagten mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß

die Hauptverhandlung und Beurtheilung statthaben, der Angeklagte moq erscheinen sein oder nicht.  
Baden, den 7. Juli 1870.  
Groß. Kreisgericht, Strafammer.  
Der Vorsitzende:  
v. R. o. t. t. e. d.

**Urtheilsverkündungen.**  
D. 592. Nr. 7689. Labr. J. A. E. gegen  
Karl Friedrich Müller von Labr wegen Unterschlagung wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:  
Daß Karl Friedrich Müller von Labr der Unterschlagung einer silbernen Cylinderuhr mit Kette, im Werthe von 19 fl. 24 kr., zum Nachtheil des Christian Schärer von Limbach, für schuldig zu erklären und deshalb unter Verfallung in 1/2 Teil der Unterdrückungskosten, sowie in die Kosten dieses Urtheils und des Strafvolzuges, zur Erhebung einer dreimonatlichen Amtsgewaltstrafe zu verurtheilen sei.  
Dabei wird jedoch noch ausgesprochen, daß 14 Tage der von Müller erduldeten Untersuchungshaft an dieser Strafe abzurechnen seien, so daß er also nur noch 8 Tage zu erleiden habe.  
Labr, den 4. Juli 1870.  
W. i. l. d. e. n. s.

**Beschlagsverfügung.**  
D. 623. Nr. 7820. Labr. Wird auf staatsanwaltschaftlichen Antrag verfügt, daß die im Verlage des Moriz Schauenburg in Labr erscheinende Druckschrift „Der heilige Antonius von Padua, von Wilhelm Busch“ mit Verfallung zu besetzen sei, weil diese Druckschrift sowohl Lehren und Einrichtungen der katholischen Kirche herabwürdiget, als öffentliche Ansehlichkeit dadurch erregt, daß sie Bilder enthält, welche unzüchtige Handlungen darstellen.  
Dies wird in Gemäßheit der Bestimmung des § 24 des Preßgesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Labr, den 9. Juli 1870.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
W. i. l. d. e. n. s.

**Verwaltungsachen.**  
**Polizeisachen.**  
P. 965. Nr. 7238. Kasst. Am 6. d. M., wurde bei Hiesheim eine unbekannt männliche Leiche aus dem Rhein gefischt. Derselbe war von mehr als mittlerer Mannesgröße, kräftigem Körperbau, Scheckel und Vorderkopf derselben waren kahl, während an den Schläfen und am Hinterkopf kurze rothbraune Haare sich befanden, und um Hals, Kinn und Wangen ein kurzer, jedoch starker, rother Vollbart. Die Nase schien kurz und stumpf zu sein.  
Beleidet war die Leiche mit einem weißen baumwollenen Hemd, mit Hosen von blauem Leinwandstoff, mit schwarzen Hornhörnern, mit grauwollenen, leinwandüberzogenen Socken und rindolcedernen Bundschuhen, die auf der vordern Hälfte mit starken Nägeln beschlagen waren.  
Wir eruchen sämtliche Behörden, uns Alles mitzutheilen, was zur Feststellung der Persönlichkeit dieses dem Ansehen nach schon vor mehreren Wochen ertrunkenen Mannes führen kann.  
Kasst, den 7. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
v. K. a. d. t.

P. 950. Nr. 4358. Kenzingen. Dem 18 1/2 Jahre alten Emil Bögle von Endingen wurde heute die Auswanderungserlaubnis nach Amerika erteilt, nachdem sich für seine etwaigen Schulden dessen Vater, Seiler Johann Bögle von dort, verbürgt hat.  
Kenzingen, den 6. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
W. a. l. l. a. u.

P. 948. Nr. 5016. Eppingen. Johannes Jaller von Mühlbach, für dessen etwaige Schulden sich Nikolaus Jaller von da verbürgt hat, erhielt heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.  
Eppingen, den 9. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
L. e. u. g.

P. 947. Nr. 5150. Neustadt. Die Auswanderung der Witwe Josefa Morath von Falkau mit Kindern betr.  
Die Witwe des Kaufmanns H. Morath, Maria, geb. Kiegele, von Falkau, 3. J. in Ghr, hat für sich und ihre minderjährigen Kinder um Wegzugserlaubnis gebeten. Etwaige Ansprüche an dieselben sind binnen 14 Tagen gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen, in dem nach Umlauf dieser Frist dem Gesuch stattgegeben wird.  
Neustadt, den 6. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
K. o. t. h. w. e. i. l. e. r.

P. 923. Nr. 6872. Bonndorf. Herr Joh. Neppomuk Bernhardt von hier wurde wieder als Bürgermeister der hiesigen Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.  
Bonndorf, den 7. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
v. Z. e. o. b. a. l. d.

P. 919. Nr. 4400. Kenzingen. Rathschreiber Josef Tritschler von hier wurde unterm 27. v. M. als Bürgermeister der Gemeinde Kenzingen gewählt und heute verpflichtet.  
Kenzingen, den 6. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
W. a. l. l. a. u.

P. 959. Nr. 8760. Bruchsal. Am 21. v. M. wurde zum Bürgermeister in Bruchsal der bisherige Bürgermeister Thomas Hafensuß wieder gewählt und heute verpflichtet.  
Bruchsal, den 6. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
v. F. r. e. e. n.

P. 922. Nr. 10200. Lauderbischhofheim. Herr Ortschultheiß Johann Markert von Unterlabach wurde am 25. Juni d. J. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.  
Lauderbischhofheim, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
D. r. S. c. h. m. i. e. d. e. r.

**Versteigerungen.**  
P. 922. Nr. 10200. Lauderbischhofheim. Herr Ortschultheiß Johann Markert von Unterlabach wurde am 25. Juni d. J. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.  
Lauderbischhofheim, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
D. r. S. c. h. m. i. e. d. e. r.

**Versteigerungen.**  
P. 922. Nr. 10200. Lauderbischhofheim. Herr Ortschultheiß Johann Markert von Unterlabach wurde am 25. Juni d. J. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.  
Lauderbischhofheim, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
D. r. S. c. h. m. i. e. d. e. r.

**Versteigerungen.**  
P. 922. Nr. 10200. Lauderbischhofheim. Herr Ortschultheiß Johann Markert von Unterlabach wurde am 25. Juni d. J. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.  
Lauderbischhofheim, den 8. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
D. r. S. c. h. m. i. e. d. e. r.

**Schulen.**  
P. 924. 1. Redarbischofsheim. Die hiesige Religionslehrer- und Kantorstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl. nebst Schulgeld und Nebenverdienst ist vakant und soll gleich wieder besetzt werden.  
Bewerber um diese Stelle wollen sich an den Unterzeichneten wenden.  
Redarbischofsheim, den 8. Juli 1870.  
Synagogentrath.

**Vermischte Bekanntmachungen.**  
P. 964. 1. Lichtenhal.  
**Bekanntmachung.**  
Zur Aufstellung des Lagerbuchs der Gemauung Durmerheim wird Tagfahrt auf  
Mittwoch den 20. d.  
im Rathhause daselbst anberaumt.  
Sämmtliche Besitzer von Liegenständen in dieser Gemauung, zu deren Gunsten Grunddienstbarkeiten bestehen, werden hiermit aufgefordert, die Dienstbarkeiten unter Aufzeichnung der Rechtsurkunde dem Unterzeichneten in dieser Tagfahrt zu bezeichnen.  
Lichtenhal, den 11. Juli 1870.  
R. u. g. g. e. r., Bezugsgeometer.

P. 946. 1. Nr. 1602. Triberg.  
**Schwarzwald-Bahnbau.**  
Wir vergeben die Lieferung nachstehender verzehnter Gewölbesteine im Wege schriftlichen Angebots, und zwar:  
1) für den Eisenbergertunnel . . . 20,000 Cub.  
2) für den Tunnel beim 4. Bauer . . . 20,000 Cub.  
3) für den Huppenbachertunnel . . . 15,000 Cub.  
4) für den Tunnel im kurzen Berg . . . 3,400 Cub.  
Sämmtliche in Gemauung Niederwasser gelegen. Bewerber um diese Lieferungen wollen ihre Angebote bis  
Montag den 25. Juli, Morgens 10 Uhr,  
portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Gewölbesteinlieferung“ versehen hier einreichen, bis wohin auch die Bedingungen auf dem Geschäftsstempel der unterfertigten Stelle sowohl, als auch auf dem Eisenbahnbauwerke in Hornberg, zur Einsicht aufliegen.  
Bewerber, welche der Inspektion unbekannt sind, haben sich durch Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und den Besitz der erforderlichen Mittel auszuweisen.  
Triberg, den 9. Juli 1870.  
Groß. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.  
G. r. a. b. e. n. d. r. e. r.

P. 951. 1. Nr. 932. Wertheim.  
**Lieferung einer eisernen Wasserleitung.**  
Wir beabsichtigen die Herstellung einer eisernen Wasserleitung von p. p. 1400 Fuß Länge sammt einigen Nebenbestandtheilen für die Speisungseinrichtung der Station Gubingheim auf dem Soubniffondswege zu vergeben.  
Angebote, die in Prozenten auf den Nebertrag gestellt sein müssen, sind bis zum  
Montag den 25. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr,  
bei uns einzureichen, um welche Zeit dann auch die Eröffnung der eingelaufenen Angebote statthaben.  
Der Kostenantrag für die herzustellenden Arbeiten beläuft sich auf 2394 fl. und liegt derselbe sowie die Nebenabbedingung bei uns und auf dem Bauwerke in Osterburken zur Einsicht auf.  
Wertheim, den 9. Juli 1870.  
Groß. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.  
S. e. l. b. i. n. g.

P. 933. 1. Ladenburg.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung wird die unten beschriebene Liegenschaft des Benjamin Kindingenwender von Schriesheim am  
Freitag den 29. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathhause zu Schriesheim öffentlich zu Eigenhum versteigert, und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzpreis über dem darüber geboten wird.  
Liegenschaft:  
Ein Pfändiges Fabrik- mit 2 Nebengebäuden und 2 Morgen 3 Viertel 54 Ruthen Wiesen und Weiden in Schriesheim im Ludwigsbale gelegen, oben Gemeinde und Jakob Muser, unten Gemeinde und Philipp Esh, hinten Gemeinde und Adam Schupmann's Kinder, vornen Straße. Tax. . . . . 12,000 fl.  
Ladenburg, den 25. Juni 1870.  
Der Groß. Notar, als Vollstreckungsbeamter:  
S. o. t. t. m. a. n. n.

P. 960. 2. Nr. 519. Billingen. (Holzversteigerung.) Aus den hiesigen Demänenmalungen versteigern wir mit Zuschlagsfrist bis Martini l. J. folgende Arealtheile:  
Freitag den 15. Juli l. J.,  
Morgens 8 Uhr, im „Gasthaus“ zu Köngelsfeld, aus dem Distrikt Wailänder, Birkwald, Darger, Bohremer, Rothenswald, Nöckelwald, Kochhof und Kochwäld:  
6 Eßholz, 18 Bauholzstämme, 6 Eßglöbe, 4 1/2 Kfir. tannenes, 23 1/2 Kfir. söbrenes Scheitholz, 17 1/2 Kfir. tannenes, 23 1/2 Kfir. söbrenes und 2 1/2 Kfir. gemischtes Prügelholz, 500 tannene Wellen und 6 Loose unauferbeitetes Reis;  
Samstag den 16. Juli l. J.,  
Morgens 8 Uhr, im „Gasthaus zum Ochen“ in Beckhofen,  
aus dem Distrikt Weißwald:  
20 Eßholz, 82 Bauholzstämme, 33 Eßglöbe, 225 Döpsenhanzen ll. Klasse, 1825 desgl. ll. Klasse, 9525 Weiden, 8550 Buchenstämme, 61 Kfir. tannenes und 1/2 Kfir. söbrenes Scheitholz, 19 1/2 Kfir. tannenes und 1 Kfir. söbrenes Prügelholz, 15,525 tannene Wellen und 3 Loose unauferbeitetes Reis.  
Billingen, den 10. Juli 1870.  
Groß. bad. Bezirksforst. A. f. a. l.

P. 961. 2. Karlsruhe.  
**Steigerungs-Versteigerung.**  
Montag den 18. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden 5 Landesgesellschaften öffentlich versteigert.  
Groß. bad. Landhallmeisteramt.  
v. R. o. e. d. e. r.